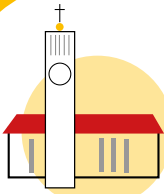


BLICK.PUNKT

April / Mai 2020

Martin-Luther-Kirchengemeinde in Blomberg



Gemeindebrief



Verabschiedung der Chorleiterin Anne Engelbert - Riepe

Standpunkt

Jahresrückblick

Höhepunkt

Alter und neuer KV

Brennpunkt

Zwangspause

Schlusspunkt

Reise ins Heilige Land



So sieht es aus bei MaLuKi

Jahresrückblick auf 2019 in allerlei Zahlen

Der Kirchenvorstand, die anderen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter strengen sich ordentlich an, dass es in unserer Kirchengemeinde lebendig zugeht: wir feiern unsere Gottesdienste und Andachten, haben ein offenes Angebot an ganz unterschiedlichen Gruppen und Kreise; es gibt Gesprächsangebote, Musik, freundschaftliches Miteinander, fleißig geübte Nächstenliebe, Seelsorge, diakonisches Engagement; und natürlich Gelingendes und Misslingendes - wie überall, wo Menschen (zusammen-) arbeiten.

Wir sind dankbar dafür, dass ganz viele Menschen bereit sind, ihre Gemeinde hier und da mitzutragen, auch Neues auszuprobieren, auch sich finanziell zu beteiligen. Zugleich müssen wir - wie schon im Vorjahr - einen weiteren Rückgang des Gottesdienstbesuches wahrnehmen, eine weiterhin und insgesamt schrumpfende Gemeinde.

Fragen, die uns beschäftigen: Warum lässt das Interesse an den Fragen nach einem Sinn und Halt des Lebens nach - auch das Interesse an den Antworten, die man im Glauben finden kann?

Können (müssen) wir in der Gemeinde etwas ändern? Wenn ja, was genau?

Dazu ein paar Zahlen (in Klammern zum Vergleich das Vorjahr 2018); mehr als bloße Statistik.

Gemeinsame Zukunft:

Offene Frauenrunde und Männerrunde gehen zusammen

Im Jahre 1973 gründete sich auf Initiative von (Pfarr-) Frau Fitzner ein Gesprächskreis für jüngere Frauen; daraus entwickelte sich die bis heute bestehende „Offene Frauenrunde“. 1976 zogen die Männer nach, unter der Leitung von Pfarrer Fitzner traf sich fortan die „Männerrunde“.

In beiden Kreisen wurden seither unzählige Themen aus Glaube, Kirche, Familie, Gesellschaft, Politik und anderen Bereichen besprochen, wurden praktische Aufgaben für die und in der Gemeinde übernommen (Gemeindefeste, Kirchkaffee, Garteneinsät-

Gemeindeglieder insg.: 1.318 (1.333);

- Taufen: 5 (8);
- Konfirmationen: 9 (9);
- Trauungen: 1 (3);
- Bestattungen: 20 (18);
- Austritte: 8 (10).

Gottesdienste: 56 (55), dazu gemeinsame Gottesdienste mit der reformierten Gemeinde, z.T. in der Klosterkirche (Himmelfahrt, Abitur, Tausch in den Sommerferien): 11 (9), Adventsandachten: 3 (3).

An jedem Sonntag außerhalb der Schulferien findet ein Kindergottesdienst statt.

Das Projekt der Gemeinsamen MahlZEIT erfreut sich weiterhin einer guten Resonanz, es nehmen regelmäßig 30-35 Gäste teil. Ebenso toll ist es, dass im Kinderchor 10-14 Kinder im Alter von 6-10 Jahren mitsingen.

Finanzielles:

(a) Einnahmen:

- Gemeindeanteil aus der Kirchensteuer: 101.000,- € (111.000,- €);
- Allgemeines Freiwilliges Kirchgeld: 9.915,- € (9.915,- €);

(b) Ausgaben (die größten Einzelposten, neben allem „Kleinkram“ von der Büroklammer bis zur Heizungswartung):

- Personalkosten (Gemeindeamt, Küsterstelle, Kirchenmusik): 59.300,- €;
- Wasser, Gas, Strom (Kirche + Gemeindehaus): 5.780,- €;
- Versicherungen: 2.470,- €;
- Gemeindebrief, 6 x 1.100 Exemplare

(Layout, Druck, Versand): 6.000,- €;

- Zuweisungen an sozialdiakonische Einrichtungen und Arbeitsfelder: Arbeitslosenzentrum (1.550,- €);
 - Diakoniestation (1.200,- €);
 - Hausaufgabenhilfe (1.000,- €);
 - Gossner Mission (1.000,- €);
 - Kirchlicher Entwicklungsdienst (1.180,- €)
- => insgesamt: 5.930,- €.

(c) Spenden und zweckgebundene Kollekten (Sammlungen im Gottesdienst und andere Gaben z.B. für Brot für die Welt): 13.614,- €;

Diakoniesammlung Weihnachten:

- Diakoniestation: 1.397,- €;
 - Arbeitslosenzentrum: 1.237,- €;
- Die MaLuKi-Stiftung erhielt tolle Zustiftungen in Höhe von 15.410,- €; aus den Zinserträgen wurden 1.500,- € für die Gemeinsame MahlZEIT, 800,- € für die Konfirmandenfreizeiten und 900,- € für die Kirchenmusik ausgeschüttet.

Bei den Konzerten zugunsten der Orgelrenovierung kamen 3.180,- € zusammen; die Landeskirche überwies uns aus dem Orgelfond einen Zuschuss in Höhe von 2.000,- €; die erwarteten Ausgaben werden bei ca. 31.000,- € liegen. Da wir im Haushalt eine Pflichtrücklage für die Orgel haben, sind die Ausgaben gesichert.

So sieht es aus. - Nein, nicht ganz, denn letztlich ist eine Kirchengemeinde dort lebendig, wo und wie Menschen sich engagieren, Gehören Sie dazu? Wie gut.

Jörg Deppermann, Pfr.

Ab diesem Frühjahr wird sich also einmal im Monat die „Offene Frauen- und Männerrunde“ treffen, in der Regel an einem Donnerstagnachmittag, bei größeren Themen und mit besonderen Referenten auch mal abends; die genauen Termine und Themen stehen im Kalender auf der Mittelpunkt-Seite.

Wichtig ist der Namenszusatz „offen“: Jede/r ist herzlich willkommen, auch wer bisher (noch) nicht dabei war oder nur mal sporadisch dazukommen mag. Also: Mitmachen!

Herr,
du bist mein
Fels und meine
Burg, und um
deines Namens
willen wolltest
du mich leiten
und führen.

Psalm 31,4



An der „Klagemauer“ in Jerusalem
(Foto: Frank Erichsmeier)

*Liebe
Gemeindemitglieder,*

von der ehemaligen, viel größeren Tempelanlage, die König Herodes ab dem Jahr 21 v.Chr. in Jerusalem errichten ließ, steht heute nur noch ein vergleichsweise kleines Stück der westlichen Außenmauer. Sie wird von vielen „Klagemauer“ genannt. An ihr verrichten Juden aus aller Welt ihre Gebete, feiern 13-jährige Jungen ihre Religionsmündigkeit (vergleichbar unserer Konfirmation), diskutieren Rabbis und ihre Schüler über das Verständnis von Versen aus der Thora oder von anderen religiösen Schriften. Wenn man als Tourist dort steht, erlebt man ein beeindruckendes Nebeneinander von großer Konzentration Einzelner im Gebet, von gottesdienstlichen Feiern in kleineren Gruppen, von mitunter lautstarker Diskussion, von Liedern und Tanz. Wer in den Bereich nahe der Klagemauer herantritt, befindet sich inmitten lebendigen jüdischen Glaubens.

Etwas Besonderes, und das ist auf dem Foto links zu sehen, sind die unzähligen Zettel, die in die Ritzen zwischen die vor 2000 Jahren aufgeschichteten Steinquadern gesteckt werden. Sie enthalten Gebete.

Nach jüdischer Tradition war der Tempel der Platz, an dem die Gebete des gesamten jüdischen Volkes zu Gott hinaufstiegen, sein Ohr und Herz erreichten; heute ist dieser Ort die Klagemauer.

Natürlich wissen, glauben, hoffen wir alle, dass Gott unsere Gebete auch dann erhört, wenn wir nicht in Jerusalem sind - bzw. in der Martin-Luther-Kirche am Hagenplatz, in der Klosterkirche oder an sonstwo an einem anderen entsprechend definierten Platz.

Ja, wir verlassen uns darauf, daß stimmt, was im Psalm 139 so ausgedrückt ist: „HERR, du kennst mich. (...) Du verstehst meine Gedanken von ferne. (...) Du bist um mich und siehst alle meine Wege.“

Vielleicht gerade jetzt, da infolge der Corona-Pandemie und zum Schutz für uns alle neben anderem auch die Gottesdienstfeiern verboten sind, kann das ein Trost sein. Gott weiß um unsere Fragen,

Befürchtungen oder Sorgen. Auch von außerhalb der Kirche erreichen ihn unsere Gebete, und zu jeder Zeit.

Sie meinen, das versteht sich doch von selbst? Manche Leute hadern mit der momentanen Situation, so etwas gab es ja auch noch nie. Sie sind zutiefst verunsichert, was wird morgen sein? Manche Sorge ist so groß ...! Da kann es auch Zweifel geben, ob Gott wohl hört, und ob er beisteht und hilft.

Die Worte des Psalm 31 helfen mir, diese ganze unsichere Situation etwas gelassener zu betrachten und auszuhalten.

Gott, der HERR, ist das feste Fundament - „mein Fels“ - und ein Zufluchtsort - „meine Burg“; bei ihm kann ich mich sicher fühlen, geborgen, wie zuhause.

Ihm kann ich vertrauen und alles anvertrauen, wie dem liebsten Menschen oder dem besten Freund. Und bin mir sicher: Er nimmt sich meiner Gedanken, Ängste oder Sorgen - meiner selbst - an!

Nein, ich brauche nicht an die Klagemauer nach Jerusalem zu reisen, um dort einen Zettel in die Steinritzen zu stecken. Aber im Stillen, aus dem Herzen heraus, im Gebet tue ich so etwas Ähnliches. Und dann hilft es mir auch, dass ich mich nicht auf irgendetwas verlassen muss, sondern mich auf den Namen Gottes beziehen kann.

Im Ersten Testament wird er uns so genannt: „Ich bin da - für euch!“ Oder „HERR, HERR: barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.“ Im Zweiten Testament: „Jesus“, was übersetzt heißt „Gott hilft“.

Diese Namen sind nicht Schall und Rauch, sondern sind Gottes Art, sich zu kümmern - in ihnen steckt Gottes Selbstverpflichtung uns gegenüber.

Möge sich Gottes Name „erfüllen“ und bewahrheiten ... für uns alle spürbar in den eigenen Herzen, und auch im fürsorglichen Miteinander.

Bleiben Sie behütet!

Urs G. Sappesmann.

Handwerker in der Kirche: „Alles neu macht der Mai!“

(Aber angefangen haben wir damit schon im März ...)

Wie gut, dass es sich „nur“ um die Martin-Luther-Kirche handelt und nicht um den neuen Durchgangsbahnhof in Stuttgart oder den neuen Flughafen in Berlin ...

Unsere Handwerker stimmen sich jedenfalls großartig ab, und bisher läuft alles ganz wunderbar nach Plan! (Hoffen wir, dass das Corona-Virus uns keinen Strich durch die Rechnung macht!)

Innerhalb von zwei Tagen waren ein Großteil der Orgelpfeifen, die innere Mechanik (Trakturen), der Spieltisch und einige Stücke des Gehäuses ausgebaut, vorsichtig verpackt und in die Werkstatt der Firma Kampher nach Verl transportiert worden. Dort werden nun die nötigen Arbeiten durchgeführt. Alle Pfeifen werden sorgfältig gereinigt, einige gelötet und neu gerichtet. Die vom Holzwurm befallenen Teile werden thermisch behandelt; zu stark angefressene oder durchlöchernte Holzstücke werden ausgetauscht, anstelle weicher Tanne

wird dann harte Eiche verwendet - sollen sich die Würmer doch die Zähne dran ausbeißen!

Seit Ende der ersten Märzwoche sind die Maler am Werk. Wände und Decken werden neu gestrichen. Das ist eine aufwendige Arbeit. Die Bänke müssen hin- und her- und zusammengeschieben werden, damit das große Rollgerüst Platz hat. Alles wird ordentlich abgedeckt, denn nichts soll beschädigt werden.

An den Stürzen des Altarfensters müssen kleine Risse fachmännisch repariert werden. Hier oder da kommen Spachtelarbeiten dazu.

Im Rahmen einer Energieberatung wurde uns schon vor drei Jahren geraten, die Beleuchtung zu verändern, das meint: die 25 Jahre alten Halogenlampen gegen neue LED-Lampen auszutauschen. Wir werden zukünftig deutlich weniger Strom verbrauchen - ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Eine riesige Hilfe bei diesen Baumaß-

nahmen ist, dass sich die beiden ehemaligen Kirchvorsteher Axel Hesse und Ulrich Oehlerking als Ansprechpartner und Koordinatoren (Bauleiter) engagieren - ihnen ist herzlich zu danken! Unser Plan ist, mit allen Arbeiten bis zum Osterfest fertig zu sein. Einzig die Wiederinbetriebnahme der Orgel wird erst danach stattfinden.

Wir hatten vor, am Nachmittag des 10. Mai ein Orgelkonzert mit Anne Engelbert zu veranstalten. Die augenblickliche Corona-Krise wird das wohl nicht zulassen.

Bisher läuft alles nach Plan; die Handwerker sind gesund und machen eine wirklich gute Arbeit.

Also werden wir abwarten müssen, wie es weitergeht.

Wir informieren Sie ... entweder durch den nächsten Gemeindebrief oder über die Tageszeitung oder auf der Homepage der Gemeinde unter www.maluki-blomberg.de

Für den KV: Jörg Deppermann.



Die Umbauarbeiten in der Martin-Luther-Kirche gehen erfreulich gut voran.

Zwangspause wegen des Corona-Virus

Auswirkungen auf die Gemeinde

Die Amtlichen Verfügungen der lippischen Kommunen gelten auch für unsere Kirchengemeinde.

Bis zum 19. April fallen alle Veranstaltungen aus!

Also: Gottesdienste und Andachten, sämtliche Gruppen und Kreise, der Kirchliche Unterricht, Chor- oder Posaenorproben, die Gemeinsame MahlZEIT. Taufen oder Trauungen werden verschoben, Geburtstags- und Hausbesuche finden nicht statt.

Diese Maßnahmen schmerzen natürlich, sind aber zur Zeit notwendig. Wir alle wissen, wozu sie dienen. Es geht darum, gefährdete Personengruppen zu schützen, eine weitere Ausbreitung des Virus

zu verlangsamen und unser Gesundheitssystem funktionsfähig zu halten. Darum sind alle aufgefordert, solidarisch zu sein; Eigeninteressen müssen eine Zeitlang zurückstehen.

Nach dem 19. April werden die Behörden eine neue Bewertung der Lage vornehmen. Dann werden wir erfahren, ob die Beschränkungen des öffentlichen Lebens noch fortgesetzt werden müssen oder aufgehoben werden können.

Für Sie, liebe Gemeindemitglieder, mögen folgende Informationen wichtig sein: Das Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen.

Ihre Anliegen regeln wir gern per Telefon (05235-7308) oder per E-Mail (buero@maluki-blomberg.de) - nehmen Sie dafür

bitte Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen werden wir auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichten unter

www.maluki-blomberg.de.

Pfarrer Deppermann steht Ihnen als Seelsorger selbstverständlich zur Verfügung; aber auch er ist an die Vorgaben der Behörden gebunden. Sie erreichen ihn unter der o.g. Telefonnummer (05235-7308 - nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter!) bzw. per Mail: deppermann@maluki-blomberg.de

Ausdrücklich weisen wir auf die Gottesdienste und Andachten hin, die über Fernsehen, Radio und im Internet ausgestrahlt werden. Weitere Informationen siehe Kasten.

„Kirche im Radio“,

tägliche Andachten: WDR 2 = 5.50-6.00 Uhr; WDR 3 = 7.50-8.00 Uhr; WDR 4 = 8.55-9.00 Uhr; WDR 5 = 6.55-7.00 Uhr
Gottesdienst, sonntags: WDR 5 = 10.00-11.00 Uhr.

„Fernsehgottesdienste“, an jedem Sonntag um 9.30 Uhr im ZDF; 5 Minuten mit Gott

„Online-Gottesdienste aus Lippe“, ganz neu seit diesem März, sonntags um 11.00 Uhr unter www.kirche.plus

„Evangelische Kirche“, interessant und vielfältig, geistlich-nachdenklich und mit Humor versehen ist auch die Seite: <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>; nach unten scrollen und Leute aus ganz Deutschland „treffen“!

„5 Minuten mit Gott. Video-Andacht aus lutherischen Gemeinden in Lippe“: unter www.lippe-lutherisch.de

Soziale Kontakte reduzieren, aber füreinander dasein!

Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde

Wir wissen: das Corona-Virus ist gefährlich, und vor allem ältere, alte und durch Vorerkrankungen beeinträchtigte Personen müssen vor einer Infektion geschützt werden. Eine wichtige Maßnahme dafür ist die deutliche Reduzierung sozialer Kontakte. Kurzum: wir sollen Abstand halten. In Familien und engen Lebensgemeinschaften ist das nur bedingt möglich; unter Nachbarn und im sonstigen Umfeld aber wird alles versucht, um unnötige Kontakte zu vermeiden. Diese amtlichen Verlautbarungen und fast jeden Tag sich verschärfenden Regeln verunsichern viele Leute. Manche haben aus Angst, nicht ausreichend versorgt zu sein, sogenannte „Hamsterkäufe“ unternommen. Ande-

re ziehen sich still zurück und harren der Dinge.

In dieser Zeit mit solchen ungewohnten Maßnahmen ist unsere Solidarität



gefragt.

Wir bieten darum unsere Nachbarschafts-Einkaufshilfe an!

Diejenigen Gemeindemitglieder, die

zur „Risikogruppe“ gehören und allein sind (ohne Verwandte oder andere hilfreiche Leute in der Nähe) können sich melden und uns mitteilen, welche Dinge sie benötigen (Lebensmittel, Hygieneartikel, Arznei usw.). Wir erledigen den Einkauf und bringen Ihnen die Sachen nach Hause. Kontaktfreie Übergabe, Bezahlung usw. wird genau abgesprochen.

Sie erreichen uns folgendermaßen: Tel.: 05235-7308 (evtl. Anrufbeantworter; bitte draufsprechen), Mail: buero@maluki-blomberg.de (bitte als Betreff: „Einkauf“ angeben). Haben Sie keine Scheu, sich zu melden! Wir sind gerne für Sie da!

Ihr Pfarrer Jörg Deppermann.



Gemeindehaus am Hagenplatz

**Bis zum 19. April fallen alle
Veranstaltungen (gezwungenermaßen) aus!**

01.04.	15.00 Uhr	Freizeit
04.04.	12.00 Uhr	Freizeit
04.04.	14.30 Uhr	Freizeit
17.04.	9.30 Uhr	Freizeit
21.04.	19.30 Uhr	Mittwochrunde
22.04.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
25.04.	10.30 Uhr	„Singen für Alle“, mit Anne Engelbert-Riepe
28.04.	10.15 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief BLICKPUNKT
05.05.	15.00 Uhr	Kreis der Kreativen
06.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
09.05.	12.00 Uhr	Gemeinsame MahlZEIT
12.05.	19.30 Uhr	Mittwochrunde, Thema: „Die Würde des Menschen ist ...“?!
13.05.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
14.05.	17.00 Uhr	Frauenrunde/Männerrunde, Thema: „Vietnam, mehr als nur die Reisschüssel“ - Reisebericht aus Südostasien mit Carola Hesse.
30.05.	10.30 Uhr	„Singen für Alle“, mit Anne Engelbert-Riepe

Wöchentliche Veranstaltungen

**Bis zum 19. April fallen alle
Veranstaltungen (gezwungenermaßen) aus!
Danach geht es hoffentlich weiter -
gesund und fröhlich!**

Posaunenchor	montags / freitags	16.30 - 17.30 Uhr
Kirchenchor		
Kinderchor		
Ki-Go-Team		
Kirchlicher Unterricht Vorkonfirmanden		
Kirchlicher Unterricht Hauptkonfirmanden	Freitag, 19. April, 16.30 - 17.30 Uhr	16.30 - 17.30 Uhr

„Träume“ – Nachdenkliches von Bertold Brecht

Es war einmal ein Prinz, weit drüben im Märchenland. Weil der ein Träumer war, liebte er es sehr, auf einer Wiese, nahe dem Schloß, zu liegen und träumend in den blauen Himmel zu sehen. Denn auf dieser Weise blühten die Blumen in größerer Farbpracht und schöner denn sonstwo. - Und der Prinz träumte von großen, weißen Schlössern mit hohen Spiegelfenstern und leuchtenden Söllern*.

Es geschah aber, dass der alte König starb. Nun wurde der Prinz sein Nachfolger. Und der neue König stand nun oft auf den leuchtenden Söllern von großen, weißen Schlössern mit hohen Spiegelfenstern. Und er träumte von einer kleinen Wiese, wo die Blumen in größerer Farbpracht und schöner blühten denn sonstwo.

(* Söller = eine Art Balkon)



Grafik: Pfeffer



Gottesdienst jeden Sonntag um 10.00 Uhr

(Kindergottesdienst an jedem Sonntag, außer in den Ferien)

05. April, Palmsonntag

Gottesdienst Pfr. Deppermann

Kollekte: Landeskirchliche Aufgaben

09. April, Gründonnerstag - 19.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Sundermann, Pfr. Deppermann

Kollekte: Seelsorge im ev. Stift zu Wüsten

10. April

Gottesd

Kollekte

12. April

Gottesd

Pfr. Deppermann

Kollekte: Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

13. April, Ostermontag - 9.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Istrup, Pfrn. Rosenhäger

Kollekte: Nordghana

19. April, Quasimodogeniti - 18.00 Uhr

Abendgottesdienst, Pfr. Deppermann + Team

Kollekte: Gustav Adolf Werk

26. April, Misericordias Domini

Gottesdienst, Pfr. Deppermann, Kollekte: Litauen (Klassenkollekte)

03. Mai, Jubilate

Gottesdienst mit Beteiligung des Posaunenchores, Pfr. Deppermann

Kollekte: Lutherischer Weltbund

10. Mai, Kantate

Gottesdienst, Pfr. Deppermann, Kollekte: Kirchenmusik in Lippe

17. Mai, Rogate

Gottesdienst, Prädikantin Ulrike Ostwaldt

Kollekte: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe

21. Mai, Himmelfahrt - 11.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst im Schweigegarten, mit Kirchen- und Posaunenchor
anschließend: Gemeinsames Mittagessen

24. Mai, Exaudi

Gottesdienst, Pfr. Sundermann, Kollekte: Deutscher Ev. Kirchentag

31. Mai, Pfingstsonntag

Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Deppermann

Kollekte: Kinderchor, eigene Gemeinde

01. Juni, Pfingstmontag

Gemeinsamer Gottesdienst in Cappel, Pfrn. Rosenhäger



Es wurde bestattet:

Horst Jander (81 Jahre)

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Psalm 139,5+16

Trost, weil Gott da ist

*Mein Suchen, mein Fragen
verstummt in dir.
Dort finde ich alles,
du bist bei mir.*

*Mein Wünschen, mein Warten
wird wahr in dir.
Dort wandelt sich alles,
du bist bei mir.*

*Mein Lachen, mein Weinen
hat Raum in dir.
Dort geht nichts verloren,
du bist bei mir.*

*Mein Hoffen, mein Sehnen
ist ruhig in dir.
Dort bin ich geborgen,
du bist bei mir.*

*Mein Leben, mein Sterben
- gehalten von dir.
Dort bleibe ich ewig,
du bist bei mir.*

(Text: Ulrike Streck-Plath)



Hinweis für Schwerhörige: Auf der Kanzelseite ist eine Induktionsschleife verlegt. Wenn Sie Ihr Hörgerät auf „T“ stellen, haben Sie optimalen Empfang.

Unter den Brücken von Berlin

Offener Gemeindeabend mit Dr. Rolf Dieckhoff

Es hatten sich am 4. März erfreulich viele Menschen im Gemeindehaus eingefunden, die den Bericht von Dr. Dieckhoff hören wollten.

In Berlin gibt es viele Menschen in Obdachlosigkeit, die es gerade im Winter besonders schwer haben. Die Berliner Stadtmission, eine Einrichtung der Evangelischen Kirche, bietet von Anfang November bis Ende März Obdachlosen kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten an.



Dr. Dieckhoff

Die Menschen können dort auch essen, sich mit Kleidung und Schuhen ausstatten, ihre Wäsche waschen und zur medizinischen Notversorgung die ärztliche Sprechstunde aufsuchen. Die Obdachlosen dürfen sich in den Räumen der Stadtmission jeweils von 21.00 abends bis 8.00 Uhr am nächsten Morgen aufhalten. Dementsprechend fanden Dr. Dieckhoffs Sprechstunden für jeweils 12-16 Patienten spät abends oder nachts statt. Zwei Zahlen machten deutlich, wie wichtig dieses diakonische Engagement ist: Im Winter 2017-18 wurden rund 1.600 Personen medizinisch versorgt; im Winter 2018-19 wurden 82 Tonnen Kleidung an 12.000 Mittellose verteilt.

Bewundernswert ist, dass sich insgesamt 1.800 Ehrenamtliche in dieser Arbeit engagieren, viele von ihnen sind junge Leute, zwischen 18 und 30 Jahre alt.

Dr. Dieckhoff erzählte, dass er vor einigen Jahren durch einen Bericht im Fernsehen auf die Situation aufmerksam wurde und ihm klar wurde, dass



er selbst so viel Gutes in seinem Leben erfahren hatte. Davon wollte er etwas zurückgeben.

Er schilderte seine Tätigkeit, die er schon dreimal für einen Zeitraum von jeweils ca. 2 Wochen übernommen hat, anhand vieler Beispiele. Auch berichtete er von bewegenden Gesprächen, die ihm Einblick in das Schicksal der Menschen gewährten. Es war ein sehr lebendiger, anschaulicher Vortrag, der sehr zum Nachdenken anregte. Wie gut wir es doch haben!

Herr Dr. Dieckhoff gebührt sowohl für seinen beispielhaften Einsatz als auch für den sehr bewegenden Vortrag ein großes „Dankeschön“.

Auch wir haben den Weltgebetstag 2020 in Blomberg gefeiert.

Bilder der Frauen aus Simbabwe

Mit 50 Gemeindemitgliedern und Mitwirkenden wie dem Chor „Charmonie“ und Frauen aus allen Blomberger Kirchengemeinden haben wir einen wunderbaren Abend verbracht.

Die Liturgie kam dieses Mal aus Simbabwe. In Anspielen, mit Bildern und in Briefen erzählten „die Frauen aus Simbabwe“ aus ihrem Leben. Von dem Leid und den Belastungen, die die politische und medizinische Situation in diesem Land erzeugen. Aber auch über die Freude und Hoffnung, die Projekte und Bewegungen auslösen.



Der Abend mündete in einem gemeinsamen Abendessen mit einem simbabweschen Reisgericht, das unter der Federführung von Jenny Altenbehrend entstand.

Auch der „Eine Weltladen“ war mit einem Stand vertreten und bot somit die Möglichkeit „Weltgebetstags-Kaffee“ und Schokolade (produziert in Afrika), Taschen und Instrumente zu erwerben und damit noch einmal auf sein umfangreiches, fair gehandeltes Warensortiment aufmerksam zu machen.

Unser „Parlament“, der Kirchenvorstand

Festlicher Gottesdienst zu Abschied und Einführung

Wie bereits im letzten BLICKPUNKT angekündigt, wurden im Gottesdienst am 01. März fünf der bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder aus ihrem Dienst verabschiedet und insgesamt 11 Personen in ihr Amt eingeführt.

Pfarrer Deppermann predigte über die Worte des Psalms 84:

„Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN. (...) Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott!“

Er erinnerte daran, dass in einer Gemeinde das Leben (mit all seinen Höhen und Tiefen) und der Glaube (mit seinen Gewißheiten, Hoffnungen und Zweifeln) miteinander geteilt werden. Dabei verlassen wir uns auf

Gottes Wort und auf seinen Segen. Wir vertrauen einander und stehen uns gegenseitig bei. Und manche übernehmen in besonderer Weise eine größere Verantwortung; sie bringen Zeit, Gedanken, Nerven, Muskelkraft ein und leiten als Kirchenvorstand die Gemeinde - manchmal über lange Jahre.

Claudia Andresen (nach 8 Jahren), Helga Homann (20), Jürgen Hausmann (12), Ulrich Oehlerking (8) und Axel Hesse (20) war aufs herzlichste dafür zu danken, dass sie diese Aufgabe absolut treu und verlässlich, mit großer Herzensüberzeugung und auch mit Freude übernommen haben.

Als bleibendes Geschenk erhielt jeder einen Rosenstock, der schon bald seine Blüten zeigen wird.

Bei der Einführung des neu zusammengesetzten KV's wirkten aus der Gemeinde Maike Warning und Jürgen Hausmann mit.

Unser KV besteht für die nächsten vier Jahre aus folgenden Personen: Dini Abbas, Raphalea Freihof, Stefanie Heisler, Annette Hesse, Helga Klaas, Stefanie Klein, Edyta Matschke, Ulrike Ostwaldt, Judith Schwalbach, Roswitha Wandke-Meyer und Thomas Schinkel.

Herzliche Segenswünsche begleiten sie bei den anstehenden Aufgaben; mögen sie gute Sachwalter der Gemeinde sein!

Nach dem Gottesdienst kam noch ein erfreulich großer Kreis im Gemeindehaus zum Empfang zusammen.



Ausgeschiedener KV - Mitglieder (ohne Axel Hesse)



Neuer Kirchenvorstand

Projekt „Gemeinsame MahlZEIT“

Hier geht beides: als Gastgeber Gutes tun – als Gast genießen!

Einmal im Monat laden wir zu einer kostenlosen „Gemeinsamen MahlZEIT“ ein. Wenn nicht anders angegeben, findet diese immer am 2. Samstag des Monats statt.

Wir bekommen von ortsansässigen Wirten das Essen geliefert. Im Gemeindehaus - wo alles schon vorbereitet ist: die Tische schön

geschmückt und gedeckt - wird das Essen dann von Freiwilligen an die Gäste verteilt.

Wir „Gastgeber“ sind eine kleine Runde und suchen noch Unterstützung. Wir wechseln uns immer ab und benötigen noch weitere Helfer/innen. Über jeden, der sich im Gemeindebüro (Tel.: 05235-7308) oder direkt bei Elke de Jonge (Festnetz: 05235-97971;

Mobil: 0173-4169042) meldet, freuen wir uns sehr.

Haben Sie Lust? Machen Sie mit! Herzlich willkommen.

P.S.: Leider wird wegen der Corona-Krise auch das Treffen im April ausfallen. Wir hoffen aber, Sie im Mai wieder begrüßen zu können.

Ein Bach im Busch

Aufführung der Kinderchores

Am 29. Februar 2020 präsentierte der Kinderchor der Martin-Luther-Kirche unter der Leitung von Anne Engelbert-Riepe sein neuestes Stück. „Ein Bach im Busch“ erzählt die umtriebige Geschichte der beiden Lauser Max und Moritz und ihren 7 Streichen frei nach Wilhelm Busch.

Die Kinder erfreuten das Publikum nicht nur durch wunderbar einstudierte Lieder, sondern stellten auch schauspielerisch die lustigen Szenen der Streiche raffiniert dar. Selbstverständlich durften phantasievolle Verkleidungen wie die Witwe Bolte,

die um ihre Hühner trauert, die 3 Gänse, die den Schneider Böck retten, die krabbeligen Marienkäfer, die dem Onkel Fritz den Schlaf rauben und natürlich Max und Moritz selbst, nicht fehlen.

Besonders phantasievoll war die lustige Umnutzung der Kanzel zum Dach des Hauses der Witwe Bolte. Auf dem angelten Max und Moritz kurzerhand die gebratenen Hühner durch den Schornstein - zum Leidwesen der alten Frau und zum Schaden des armen Hundes Spitz, der doch gar nichts stibitzt hatte.

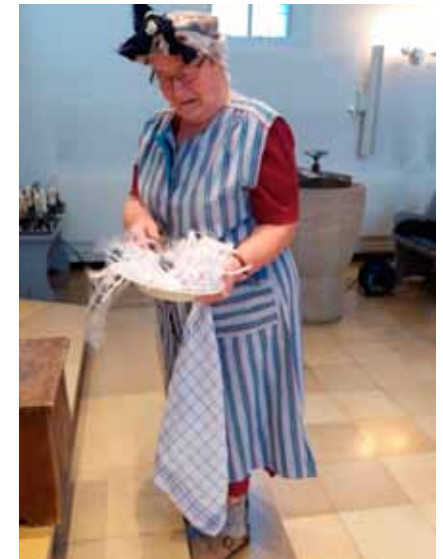


Konfirmation wird verschoben!

Feiern verboten!

Wir hatten ja richtig Glück: Noch in der Woche vor Schließung der Schulen war unsere diesjährige Konfi-Gruppe zur 2-tägigen Abschlussfreizeit in Horn; ein gute, fröhliche, nachdenkliche Zeit. Und die Jugendlichen so froh, dass sie zwei Tage vom Unterricht befreit waren ... Und dann machte uns das Corona-Virus den sprichwörtlichen Strich durch die Rechnung und sahen wir

uns gezwungen, das Fest der Konfirmation für den geplanten Termin Anfang Mai abzusagen. Zwar sind die bisherigen Maßnahmen bis zum 19. April befristet, aber die rasante Entwicklung der letzten Tage bringt eine so große Unsicherheit auch für die Zeit direkt danach mit sich, dass Eltern und Kirchengemeinde einmütig beschlossen haben, die Konfirmation zu verschieben. Das ist ärger-



Elisabeth Nehm als Witwe Bolte mit dem Sauerkohle

Zwischen den einzelnen Liedstücken führte der Erzähler Pastor Deppermann sehr eingängig und direkt am Text von Wilhelm Busch entlang durch die einzelnen Streiche.

Das Publikum selbst war ebenfalls mit im Stück eingebunden, denn viele Lieder zu den durchtriebenen Geschichten folgten eingängigen Melodien bekannter Volkslieder und wollten laut mitgesungen werden. Nach fast einer Stunde bedankte sich das Publikum für eine herrliche Darbietung und eine unbeschwerte Zeit mit viel Applaus.

lich, denn einige seit langer Zeit getroffene Vorbereitungen waren hinfällig; auch mussten Restaurant- oder Zimmerbuchungen storniert werden. Es ist, wie es ist. Den neuen Termin werden wir in Ruhe beraten; sicherlich wird er frühestens nach den Sommerferien stattfinden. **Aber eins steht fest: Wir werden dann eine ganz besonders fröhliche Konfirmation feiern!**

Klangvoller Dank zum Abschied

Anne Engelbert-Riepe gibt Chorleitung auf

Dem Anlass entsprechend fand am 8. März ein wunderbarer musikalischer Gottesdienst statt. Zwar konnte die Orgel wegen ihrer Renovierung nicht eingesetzt werden, doch sorgten ein sehr großer Chor (der „eigene“ und der Ökumenische Chor zusammen), der Posaunenchor und Iris Wiese am Klavier für einen mehr als vollwertigen Ersatz. Den prächtigen Beginn stellte die kleine Kantate von Helmut Walcha dar: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Nach der

Predigt hörten wir die rhythmisch schwungvolle Jazz-Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Cantate Domino canticum novum).

Die Verabschiedung von Anne Engelbert nach 13-jähriger Tätigkeit als Chorleiterin in der Gemeinde war geprägt von herzlicher Dankbarkeit; Pastor Deppermann erinnerte an unzählige Gottesdienst-„einsätze“, an klingende Gemeindefeste, offenes Singen und Konzerte wie zuletzt im vergangenen Advent.

Untermalt von einer Karnevalströte

und Trillerpfeife gab der Posaunenchor mit „Pomp and Circumstance“ von Edgar Elgar einen musikalischen Tipp, was das Dankgeschenk für Anne Engelbert-Riepe wäre: Karten für ein „Last Night of the Proms“-Konzert in Hamburg. Langer Applaus der Gottesdienstgemeinde war ein eigenes schönes Zeichen der Verbundenheit.

Beim anschließenden Kirchkaffee im Gemeindehaus schlossen sich weitere Dankesworte des Ökumenischen Chores an.



... in Aktion!



Großer Klang beim Verabschiedungsgottesdienst



Unsere Anne ... :-)

Wir gratulieren zum Geburtstag im

April 2020

04.04.: Wilhelm Granert (90)
06.04.: Juliane Holst (88)
09.04.: Elisabeth Otte (86)
10.04.: Gisela Haacker (75)
27.04.: Wolfgang Krüger (85)

Mai 2020

02.05.: Elke Griese (77)
05.05.: Irmela Schlingmann (88)
05.05.: Christine Sander (77)
08.05.: Hanns-Wilhelm Rosien (88)
09.05.: Karl Mogge (86)

12.05.: Monika Kokkot (90)
20.05.: Olga Jahn (90)
22.05.: Edith Kinkeldey (92)
22.05.: Alfred Weichhaus (80)
25.05.: Hans-Jürgen Deutschmann (83)

Beeindruckend: Das Heilige Land

Fortbildungsreise des lutherischen Pfarrkonvents

Anfang Februar unternahm eine 32-köpfige Gruppe aus Lippe eine Bildungsreise nach Israel: sämtliche Pfarrer/innen der lutherischen Klasse, zum Teil deren Partner/innen, dazu einige emeritierte Kollegen mit ihren Ehefrauen. Auf dem Programm standen die Besuche vieler biblischer Orte: Hebron, Bethlehem, Kapernaum, Emmaus, Jerusalem. Durch unseren Reiseführer Raed, einen palästinensischen Christen, wurden wir mit einer Fülle von Informationen versorgt. Begegnungen mit Vertretern diakonischer Einrichtungen, der evangelischen Auslandsgemeinde in Jerusalem oder anderer Kirchen ließen uns ahnen, welche alltäglichen Probleme es in diesem Land gibt. Geschichte und Gegenwart der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam - mit ihren jeweiligen heiligen Plätzen - sind hier so eng miteinander verbunden wie an keinem anderen Ort der Welt. Die manchmal irritierenden politischen Gegebenheiten, das Wissen um ein unvergleichlich schreckliches Schicksal der Juden zumal im letzten Jahrhundert (ein

Wissen auch um deutsche Verantwortung), die Anerkennung eines souveränen israelischen Staates, aber auch die Tatsache des heutigen Leids palästinensischer Menschen in der Region ... es ist kaum möglich, das alles objektiv zu beurteilen. Tatsache aber ist: Die vielen Eindrücke lassen einen nicht so schnell los; und der Wunsch, noch einmal dorthin zu fahren, ist auch ziemlich groß ...



Tempelberg mit Felsendom in Jerusalem.

Im Herbst werde ich in der Gemeinde einen Reisebericht geben; das Datum dazu wird rechtzeitig im BLICKPUNKT veröffentlicht werden.

Evang.-luth.Kirchengemeinde Blomberg

Paulsenstraße 7, 32825 Blomberg

Gemeindebüro: Anita Kottenstedte

Tel. 05235 - 7308 / Fax 99691

mail: buero@maluki-blomberg.de

www.maluki-blomberg.de

Mo., Mi., Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarramt: Pastor Jörg Deppermann,

Tel. 05235 - 7308

mail: deppermann@maluki-blomberg.de

Kirche und Gemeindehaus

Küsterin Simona Schinkel

Hagenstraße 41

Tel. 2238

Bankverbindungen

SPK Blomberg

DE19 4765 1225 0000 0328 62

VB Ostlippe DE84 4769 1200 0002 6454 00

MaLuKi-Stiftung: SPK Blomberg

DE74 4765 1225 0000 1371 17

KD Bank DE35 3506 0190 0000 2881 44

Diakoniestation „Im Lippischen Südosten“

und Mobiler Sozial-Dienst

Am Lehbrink 10 a, Tel. 05235 - 6976

Arbeitslosenzentrum Ost-Lippe (ALZ)

Lehbrink 6a

Leitung und Beratung: Nicole Albrecht

Tel. 05235 - 992910

Montag 9.00 - 13.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 13.00 Uhr

Die Ostlippische Tafel in der Hausmannstraße 18 hat mittwochs geöffnet. Die Ausgabe erfolgt in der Zeit zwischen 15.30 - 17.00 Uhr. Neue Anmeldungen bitte in der Zeit von 15.00 - 15.20 und 16.45 - 17.00 Uhr.

Beratung von Flüchtlingen und Menschen in sozialen Brennpunkten

Andreas Krumme, Tel. 05235 - 99190

Im Seligen Winkel 12

Ev. Telefonseelsorge Bielefeld

Tel. (gebührenfrei)

0800 - 111 - 0111 und 0800 - 111 - 0222

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos durch 40 Ehrenamtliche an die Gemeindeglieder der ev.-luth. Kirchengemeinde Blomberg verteilt. Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirchengemeinde Blomberg

Redaktion: Jörg Deppermann (V.i.S.d.P.), Barbara Braubehrens, Roswitha Wandke-Meyer, Anita Kottenstedte.

Druck: www.europadruckerei.de

Gestaltung und Satz: Michaela Heinze | www.nette30.de

Einsendeschluss für Textbeiträge ist jeweils der

10. des Vormonats (Tel. 7308 / Fax: 99691)



Schiff auf dem See Genezareth.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis des ALZ Ost-Lippe

Wenn Sie in diesen aktuellen und herausfordernden Zeiten Rat und Unterstützung bei finanziellen, behördlichen Antragstellungen, familiären oder sonstigen Schwierigkeiten benötigen, ist das ALZ für Sie als Anlaufstelle da. Den Besuchsverkehr mussten wir einstellen, Sie können jedoch dienstags von 10-12 Uhr die Leiterin Nicole Albrecht unter 05235/992910 telefonisch erreichen.